

- Kreuze immer die richtige Antwort an!

**Wohin durfte Bruno nicht?**

- zum eingestürzten Haus am verlassenen Hügel
- zum verlassenen Haus am Hügel

**Wie war die Umgebung rund um Brunos Ferienhaus?**

- Es gab Kinder, Kühe und Ziegen.
- Es gab kein Kind, aber dafür langweilige Erwachsene, Kühe und Ziegen.

**Wie sah der Bub auf dem Zaun aus?**

- Er war dünn, blond und hatte abstehende Ohren.
- Er war dünn, braun und hatte abstehende Haare.
- Er war dünn, blass und hatte abstehende Ohren.

**Wie hieß der Bub?**

- Rosko
- Rasko
- Roska

**Was war das Besondere an Raskos Gewand?**

- Es war ganz nass.
- Es war schmutzig.
- Es war ganz zerrissen.

**Was brauchte Rasko von Bruno?**

- Er brauchte Pullover, Hose, Jacke und Krawatte in brauner Farbe.
- Er brauchte Hemd, Hose, Jacke und Krawatte in bunten Farben.
- Er brauchte Hemd, Hose, Jacke und Krawatte in schwarzer Farbe.

**Woher nahm Bruno die Kleidungsstücke?**

- von Papa, Bruder und Mama
- von sich, Mama und Papa
- von sich, seinem Bruder und Papa

**Als Bruno das neue Gewand brachte, war Rasko verschwunden.**

**Von einem alten Mann erfuhr er, dass seit 50 Jahren das Haus leer ist,**

- weil die Familie, die hier wohnte im See ertrank.
- weil die Eltern wegzogen, nachdem ihr Sohn im See ertrunken war.

## Der Tag der schwarzen Katze

Seite 29 - 36

Die folgenden Abschnitte der Geschichte sind durcheinander geraten.

- \* Schneide die Abschnitte aus,
- \* lies sie genau, lege sie so neu geordnet wie es in der Geschichte passiert ist, zusammen.
- \* klebe die Teile richtig untereinander auf!

	Zu meinem Entsetzen betrat Bo Herrn Hermanns Haus. Da erklang ein schauriges Wimmern, das einer Katze sehr ähnlich war.
	Mit klopfendem Herzen folgte ich Bo in den Garten und sah, wie Herr Hermann mit dem leeren Koffer aus dem Haus kam und um die Ecke verschwand.
	Es war der Tag der schwarzen Katze, als Herr Hermann von nebenan einen riesigen Lederkoffer über die morsche Treppe des Hauses schleppte.
	Bo beobachtete den Vorgang. Er konnte den Mann gar nicht leiden und wollte ihm nachspionieren.
5.	Im Haus lagen uralte Dinge herum. Bo nahm sich eine übergroße Lupe, ich griff nach einem kaputten Regenschirm.
9.	Das Gespenst streifte meinen Kopf. Da ertönte ein Knall. Der Schirm sprang auseinander und das Gespenst quiekte laut. Ich hatte es gefangen!
	Dem Gespenst gefiel das gar nicht. Der Schirm machte ein schmatzendes Geräusch und -puff- weg war das Flatterding.
	In diesem Moment schoss das Ding mit funkelnden Augen vorbei. Atemlos gafften wir dem Ding mit der Lupe hinterher.
	Aus der dunkelsten Ecke des Zimmers kam aus einem Kasten das Wimmern. Eindeutig war da jemand drinnen.
	Bo öffnete rasch die Schranktür und etwas Eisiges, Unsichtbares glitt an mir vorüber. Bo stöhnte: „Heilige Banane! Ein Gespenst!“
	Als Bestätigung blickten die Buben durch die Lupe auf Herrn Hermann. „Heilige Banane!“, stöhnten die beiden.
12.	Die Buben stimmten ein und kamen ins Arbeitszimmer, wo ein Geisterlexikon lag. Herr Hermann, der ein Geist war, konnte sich als Mensch tarnen.
	Plötzlich stand Herr Hermann vor uns. „Ihr habt Talent zum Gespensterfangen. Am heutigen Tag gibt es für mich als Gespensterjäger viel Arbeit. Wollt ihr mir helfen?“

## Der Flaschengeist

Seite 39 - 55

Beantworte nachstehende Fragen in Sätzen!

1. Wohin beschloss Nico an einem Sommertag mit seinem Rad zu fahren?

---

2. Zähle die wichtigsten 3 Werkzeuge auf, die er in seinen Taschen aufbewahrte?

---

3. Was bedeutete der zischende Laut, den Nico hörte?

---

4. Was suchte Nico im hohen Gras vergeblich?

---

5. Was passierte Nico, als er um seine Jause in seine Hosentasche griff?

---

6. Wie sah der Geist aus, was trug er auf dem Kopf?

---

7. Was sagte die Geisterstimme zu Nico?

---

8. Was bat Nico den Geist?

---

9. Welche 2 Zaubereien waren nach wenigen Sekunden geschehen?

---

---

10. Wie verbrachten Nico und der Geist die Zeit am See? (2 Aktivitäten)

---

---

11. Nico zeigte dem Geist, was Freiheit bedeutet und was versprach er ihm?

---

12. Was tat der Geist noch, bevor er für immer verschwand?

---

**Das Gespenst am Dachboden**

Seite 72 - 86    Kontrolliere mit dem Lösungsblatt!

Über diese gelesene Geschichte wurden viele Behauptungen aufgestellt.

- Überprüfe welche davon richtig sind und welche falsch! Trage es ein! So:

		richtig	nicht richtig
So:	Sebastian kam nach den Ferien in eine neue Schule.	X	
1.	Im Zeugnis hatte Sebastian nur einen Dreier.		
2.	Sebastians Mutter arbeitete im Hallenbad.		
3.	In der Pause ging Sebastian oft auf den Dachboden, um zu lesen.		
4.	Der Direktor zeigte ihm dort, wie die Metalltür zu öffnen ist.		
5.	In seinem Dachbodenversteck fand er das Buch: Geister und Dämonen.		
6.	In den Weihnachtsferien ging sich Sebastian dieses Buch holen.		
7.	Am Rückweg konnte er die Metalltür von innen nicht öffnen.		
8.	Eine Stimme sagte: „Mache er sich nichts daraus. Schau er zu Boden hinunter!“		
9.	Da entdeckte er eine junge weibliche Gestalt, die fast durchsichtig war.		
10.	Sie hieß Katharina von Szombay, die vierte.		
11.	Sie wurde vor mehr als 200 Jahren neben dem Kamin eingemauert.		
12.	Erlöst kann sie nur werden, wenn ihre Gebeine verbrannt werden.		
13.	Katharina und Sebastian schlossen einen Hilfspakt.		
14.	Katharina ließ es so laut pfeifen, dass es der Schulwart und der Direktor hörten.		
15.	Beide Männer kamen auf den Dachboden.		
16.	Der Direktor schlug ein Loch in die Wand.		
17.	Und wirklich! Sie entdeckten die Knochen!		

**Der Junge, der vor nichts Angst hatte**

Seite 88 - 97

1. Wo lebte dieser tapfere Junge?     im Gebirge     am Meer     in der Prarie  
 in einer Großstadt
2. Was machten sich die Gespenster als Wetteinsatz aus?     die Gespensterpfeife  
 die Gespensterpferde
3. Ordne nachstehende Wörter, Wortgruppen und Sätze den Geistern zu!

Wenn du unsicher bist, sieh im Buch nach!

Damit es leichter wird, habe ich für *Geist 1+2* schräge Schrift verwendet!!

*"Tanz mit mir mein Freund!" „Warum klapperst du so?" „Ich bringe dich um!" Stock und Reifen, garstiger Modergeruch, im Fluss versinken, Knochenpferd, kalte Knochenfinger, Trommel, fletschende Zähne, Knochenreifen, umherliegende Gebeine, grausige Laute, kalt und frierend, zähneklappernd, Armknochen und Knochenkopf, rollende Augen,*

<i>Geist 1</i>	<i>Geist 2</i>	<i>Geist 3</i>	<i>Geist 4</i>

4. Was geschah mit dem Knochenpferd, mit dem der Junge nach Hause ritt?\_\_\_\_\_
5. Wovor hatte der tapfere Junge dennoch Angst?\_\_\_\_\_

## LÖSUNG

## Betreten verboten

Seite 9 - 17

- Kreuze immer die richtige Antwort an!

### Wohin durfte Bruno nicht?

zum eingestürzten Haus am verlassenen Hügel

zum verlassenen Haus am Hügel

### Wie war die Umgebung rund um Brunos Ferienhaus?

Es gab Kinder, Kühe und Ziegen.

Es gab kein Kind, aber dafür langweilige Erwachsene, Kühe und Ziegen.

### Wie sah der Bub auf dem Zaun aus?

Er war dünn, blond und hatte abstehende Ohren.

Er war dünn, braun und hatte abstehende Haare.

Er war dünn, blass und hatte abstehende Ohren.

### Wie hieß der Bub?

Rosko

Rasko

Roska

### Was war das Besondere an Raskos Gewand?

Es war ganz nass.

Es war schmutzig.

Es war ganz zerrissen.

### Was brauchte Rasko von Bruno?

Er brauchte Pullover, Hose, Jacke und Krawatte in brauner Farbe.

Er brauchte Hemd, Hose, Jacke und Krawatte in bunten Farben.

Er brauchte Hemd, Hose, Jacke und Krawatte in schwarzer Farbe.

### Woher nahm Bruno die Kleidungsstücke?

von Papa, Bruder und Mama

von sich, Mama und Papa

von sich, seinem Bruder und Papa

### Als Bruno das neue Gewand brachte, war Rasko verschwunden.

### Von einem alten Mann erfuhr er, dass seit 50 Jahren das Haus leer ist,

weil die Familie, die hier wohnte im See ertrank.

weil die Eltern weggezogen, nachdem ihr Sohn im See ertrunken war.

**LÖSUNG****Der Tag der schwarzen Katze** Seite 29 - 36

Die folgenden Abschnitte der *Geschichte* sind durcheinandergeraten.

- \* Schneide die Abschnitte aus,
- \* lies sie genau, lege sie so neu geordnet wie es in der *Geschichte* passiert ist, zusammen.
- \* klebe die Teile richtig untereinander auf!

1.	Es war der Tag der schwarzen Katze, als Herr Hermann von nebenan einen riesigen Lederkoffer über die morsche Treppe des Hauses schleppte.
2.	Bo beobachtete den Vorgang. Er konnte den Mann gar nicht leiden und wollte ihm nachspionieren.
3.	Mit klopfendem Herzen folgte ich Bo in den Garten und sah, wie Herrn Hermann mit dem leeren Koffer aus dem Haus kam und um die Ecke verschwand.
4.	Zu meinem Entsetzen betrat Bo Herrn Hermanns Haus. Da erklang ein schauriges Wimmern, das einer Katze sehr ähnlich war.
5.	Im Haus lagen uralte Dinge herum. Bo nahm sich eine übergroße Lupe, ich griff nach einem kaputten Regenschirm.
6.	Aus der dunkelsten Ecke des Zimmers kam aus einem Kasten das Wimmern. Eindeutig war da jemand drinnen.
7.	Bo öffnete rasch die Schranktür und etwas Eisiges, Unsichtbares glitt an mir vorüber. Bo stöhnte: „Heilige Banane! Ein Gespenst!“
8.	In diesem Moment schoss das Ding mit funkelnden Augen vorbei. Atemlos gafften wir dem Ding mit der Lupe hinterher.
9.	Das Gespenst streifte meinen Kopf. Da ertönte ein Knall. Der Schirm sprang auseinander und das Gespenst quiekte laut. Ich hatte es gefangen!
10.	Dem Gespenst gefiel das gar nicht. Der Schirm machte ein schmatzendes Geräusch und -puff- weg war das Flatterding.
11.	Plötzlich stand Herr Hermann vor uns. „Ihr habt Talent zum Gespensterfangen. Am heutigen Tag gibt es für mich als Gespensterjäger viel Arbeit. Wollt ihr mir helfen?“
12.	Die Buben stimmten ein und kamen ins Arbeitszimmer, wo ein Geisterlexikon lag. Herr Hermann, der ein Geist war, konnte sich als Mensch tarnen.
13.	Als Bestätigung blickten die Buben durch die Lupe auf Herrn Hermann. „Heilige Banane!“, stöhnten die beiden.

## LÖSUNG

## Der Flaschengeist

Seite 39 - 55

Beantworte nachstehende Fragen in Sätzen!

1. Wohin beschloss Nico an einem Sommertag mit seinem Rad zu fahren?

Er beschloss zum Kieselsee zu fahren.

2. Zähle die wichtigsten 3 Werkzeuge auf, die er in seinen Taschen aufbewahrte?

Sein Multi Messer, sein Reifen-Reparaturset, Strick, Nägel,...

3. Was bedeutete der zischende Laut, den Nico hörte?

Er war über eine kaputte Glasflasche gefahren und die Luft im Reifen ging aus.

4. Was suchte Nico im hohen Gras vergeblich?

Er suchte die Scherben der schillernden Glasflasche.

5. Was passierte Nico, als er um seine Jause in seine Hosentasche griff?

Ein Feuerwerk sprühte und aus seinem Hosensack schwebte ein Geist.

6. Wie sah der Geist aus, was trug er auf dem Kopf?

Er war etwas zerknautscht und trug auf dem Kopf einen Turban.

7. Was sagte die Geisterstimme zu Nico?

„Herr und Meister sag` dein Begehrt und ich schaffe es her!“

8. Was bat Nico den Geist?

Er bat ihn, ihm das Rad zu reparieren.

9. Welche 2 Zaubereien waren nach wenigen Sekunden geschehen?

Der Patschen am Rad war geklebt und vor Nico stand eine Rikscha, die der Geist zog.

10. Wie verbrachten Nico und der Geist die Zeit am See? (2 Aktivitäten)

Sie bauten ein Floß, fuhren damit auf dem See und Nico warf Kieselsteine.

11. Nico zeigte dem Geist, was Freiheit bedeutet und was versprach er ihm?

Er versprach, ihm die Freiheit zu geben.

12. Was tat der Geist noch, bevor er für immer verschwand?

Er brachte Nico mit seinem Rad zu seinem Elternhaus.

**LÖSUNG****Das Gespenst am Dachboden**

Seite 72 - 86

Über diese gelesene Geschichte wurden viele Behauptungen aufgestellt.

- Überprüfe, welche davon richtig sind und welche falsch! Trage es ein! So:

	<b>LÖSUNG</b>	richtig	nicht richtig
So:	Sebastian kam nach den Ferien in eine neue Schule.	X	
1.	Im Zeugnis hatte Sebastian nur einen Dreier.		X
2.	Sebastians Mutter arbeitete im Hallenbad.		
3.	In der Pause ging Sebastian oft auf den Dachboden, um zu lesen.	X	
4.	Der Direktor zeigte ihm dort, wie die Metalltür zu öffnen ist.		X
5.	In seinem Dachbodenversteck fand er das Buch: Geister und Dämonen.	X	
6.	In den Weihnachtsferien ging sich Sebastian dieses Buch holen.		X
7.	Am Rückweg konnte er die Metalltür von innen nicht öffnen.	X	
8.	Eine Stimme sagte: „Mache er sich nichts daraus. Schau er zu Boden hinunter!“		X
9.	Da entdeckte er eine junge weibliche Gestalt, die fast durchsichtig war.	X	
10.	Sie hieß Katharina von Szombay, die vierte.		X
11.	Sie wurde vor mehr als 200 Jahren neben dem Kamin eingemauert.	X	
12.	Erlöst kann sie nur werden, wenn ihre Gebeine verbrannt werden.		X
13.	Katharina und Sebastian schlossen einen Hilfspakt.	X	
14.	Katharina ließ es so laut pfeifen, dass es der Schulwart und der Direktor hörten.		X
15.	Beide Männer kamen auf den Dachboden.	X	
16.	Der Direktor schlug ein Loch in die Wand.		X
17.	Und wirklich! Sie entdeckten die Knochen!	X	

